

10. Reis- und Zeichen-Pappier zu machen.

Auf einer Seiten solches mit Oehl zubereiteten Pappiers schabe Röhtel oder Wasserblei hin und wieder / wische es mit dem Finger über und über / bis allenthalben gleich viel aufgetragen sei / lege solches unter ein Bild / so du abzeichnen wilt / fahre mit einem elfenbeinern Griffel auf den Haupt-rissen des Bildes allenthalben herum / so wird sich auf dem reinen Pappier / so unter dem Reisblatt gelegen / alles gar subtil und eigentlich gezeichnet finden.

11. Pappier zuzurichten, daß man mit einem Stift darauf schreiben kan.

Nim gebrant Hirschhorn / stosse es klein / und schlemme es / daß es fein sauber werde : hernach nim ein weißes Pappier / und reibe es mit dieser Kläre sehr fein / so legt sich dieses teine hinein / daß man hernach füglich darauf schreiben kan.

12. Schreibe-Tafeln zu machen.

Nim Schafbirnichen rein gewaschen / brenne die zu Pulver / und reibe sie gar klein / temperire dasselbe mit einem warmen Leimwässerlein / und bestreiche damit das Pergament nach deinem Gefallen / so wird es weiß. Wilt du es aber gelb haben / so überstreiche dasselbe mit Saffran / und darnach mit einem gelben dünnen Danziger Firniß / und laß trocken werden.

13. Schreib-Tafeln lange gut zu behalten.

Dieses geschicht / wenn man sie nach bedürfen mit Bimsenstein-Pulver sauber abwischet.

